

ihrer Reihen, an die weitere Erhöhung des Niveaus der Leitungstätigkeit, an die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Vervollkommnung des innerparteilichen Lebens sowie an die Erhöhung der Massenwirksamkeit der ideologischen Arbeit im Zentrum der Aus- und Weiterbildung der Kader. Eine wichtige Aufgabe wird darin bestehen, die sich aus den im Bericht des ZK an den X. Parteitag dargelegten drei Hauptrichtungen für die Qualifizierung der politischen Führung gesellschaftlicher Prozesse durch die Partei ergebenden Anforderungen gründlich theoretisch zu klären.

Lehre von der Partei wirkt aktivierend

Gleichzeitig wird es aber auch darum gehen, an Beispielen guter Arbeit der Grundorganisationen anwendungsbereites Wissen, praktische Erfahrungen zu vermitteln. Die Lehrgangsteilnehmer sollen erfahren, wie die Umsetzung der Beschlüsse der Partei einheitlich und geschlossen bis in jede Parteigruppe, in jedes Arbeitskollektiv gesichert wird. Sie sollen die Konsequenzen durchdenken lernen, die sich für die Leitungstätigkeit ihrer Grundorganisation aus der Tatsache ergeben, daß entscheidendes Kampffeld für das revolutionäre Handeln die Wirtschaft ist und bleibt. Und schließlich sollen sie vertraut sein mit den besten Erfahrungen bei der Leitung einer wirksamen Partei- und Massenarbeit.

Kreisleitungen, Schulleitungen und Leitungen der Grundorganisationen unterstützen dieses Anliegen durch gezielte Aufträge an die Lehrgangsteilnehmer. Sie fordern, fördern und erproben diese Genossen, indem sie ihnen Aufgaben zur Arbeit in den Parteigruppen, als Agitator im Arbeitskollektiv oder bei der Gestaltung niveaullerer und mobilisierender Mitgliederversammlungen übertragen. Doch ganz gleich, was die Genossen im einzelnen tun, sie sind stets angehalten, sich den bewährten Grundsatz zu eigen zu machen: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“

Ein Gewinn für die lebensverbundene Ausbildung an den Kreis- und Betriebschulen des Marxismus-Leninismus ist das Auftreten erfahrener Parteikader aus Kombinat und Betrieben, Genossenschaften, staatlichen Einrichtungen und Massenorganisationen. Sie vermitteln, wie sie in ihrem Verantwortungsbereich an die Auswertung des X. Parteitages herangehen und wie sie die Verwirklichung seiner bedeutsamen Beschlüsse organisieren.

Hohe Anerkennung verdienen die über 4700 ehrenamtlichen Seminarleiter und Lektoren, die zumeist seit vielen Jahren eine vorbildliche Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Kreis- und Betriebschulen des Marxismus-Leninismus lei-

für das
Wohl
des Volkes



sten. Sie beim Eindringen in die Beschlüsse des X. Parteitages, beim Erfassen der neuen theoretischen und praktischen Fragen wirksam zu unterstützen ist eine vordringliche Aufgabe der Kreisleitungen beim Vorbereiten des neuen Studienjahres. Dem dienen theoretische Seminare, Problemdiskussionen und Kurzlehrgänge, in denen Mitglieder der Sekretariate und andere leitende Funktionäre auftreten.

Zu den Fragen, die bei der Vorbereitung auf das neue Studienjahr an den Kreis- und Betriebschulen im Blickpunkt der Kreisleitungen stehen, gehört auch die volle Auslastung der Kapazität. Eine noch engere Zusammenarbeit der Kreisleitungen mit den Grundorganisationen richtet sich deshalb auf die langfristige und zielgerichtete Auswahl der Lehrgangsteilnehmer und ihre Erprobung und Erziehung. Es geht darum, wie der X. Parteitag unterstreicht, Kader heranzubilden, die das Leben und Wirken der Arbeiter aus eigener Erfahrung kennen und selbstlos im Auftrag ihrer Klasse handeln, Kommunisten also, die dem Arbeiterwort Geltung verschaffen, sorgfältig auf die Hinweise der Werktätigen reagieren und befriedigende Lösungen herbeiführen.